

27. Februar 2007

Chief Rabbi Yona Metzger  
Office of the Chief Rabbi of Israel  
Beit Yahav, 80 Yirmiyahu Street  
Jerusalem  
Israel

1 Seite per Fax: 02-5377-872

Sehr geehrter Rabbi Metzger,

im Namen von People for the Ethical Treatment of Animals' mehr als 1,6 Millionen Mitgliedern und Unterstützern weltweit möchte ich Ihnen dafür danken, dass Sie sich gegen die Gräueltaten der Pelzindustrie ausgesprochen haben und an Juden appellieren, auf Pelz und die mit ihm einhergehende Grausamkeit zu verzichten.

Wie Sie betonten, leiden die Tiere im Pelzhandel ganz enorm—und unnötig. Füchse, Wölfe, Biber und andere Tiere, die ihres Pelzes wegen in Fallen gefangen werden, können unsäglich unter Schmerzen, Dehydrierung und Angriffen durch andere Tiere leiden, bevor der Fallensteller zurückkehrt, um ihnen den Brustkorb einzutreten oder das Genick zu brechen. Auf Pelztierfarmen verbringen die Tiere ihr gesamtes Leben eingepfercht in winzigen, verdreckten Käfigen, in denen sie häufig wahnsinnig werden, bevor man sie durch Vergiften, Vergasen, Analstromschlag oder Genickbruch tötet. Hunde, Katzen und andere Tiere werden in China routinemäßig ihres Pelzes wegen zu Tode geprügelt, erdrosselt, aufgehängt und bei lebendigem Leibe gehäutet.

Ihre Entscheidung, es Juden zu untersagen, Tiermissbrauch durch den Kauf grausam gewonnener Pelzkleidung zu unterstützen, wird unzählige Tiere vor einem elenden Leben und leidvollen Tod bewahren. Wir hoffen, dass Ihr von Mitgefühl geprägtes Beispiel viele andere gläubige Menschen inspirieren wird, Gnade gegen Tiere walten zu lassen und auf Pelz und andere grausam gewonnene Produkte zu verzichten.

Vielen Dank für Ihre Zeit und Ihr Engagement in dieser wichtigen Angelegenheit.

Mit freundlichen Grüßen,

Bruce Friedrich  
Vizepräsident, International Grassroots Campaigns